

# P R O T O K O L L

**über die 55. Sitzung des Beirats für den Klimaschutzfonds  
der Stadt Elmshorn und der Gemeinden Kölln-Reisiek, Klein Nordende,  
Seester, Seestermühe, Raa-Besenbek, Altenmoor, Horst, Kiebitzreihe,  
Klein Offenseth-Sparrieshoop und Seeth-Ekholt,  
am Donnerstag, dem 09.06.2016, um 18.00 Uhr  
bei den Stadtwerken Elmshorn, Westerstraße 50 – 54**

Anwesend mit Stimmrecht:      Herr Pietrucha als Vorsitzender (Amt für Stadtentwicklung),  
   Herr Dürnberg (NABU)  
   Frau Dr. Pahl (WEG/Die Grünen)  
   Frau Naundorf (BUND)  
   Herr Balzat (Gemeinden des Amtes Elmshorn-Land)  
   Frau Biehl (Gemeinden des Amtes Horst/Herzhorn)

Gäste:                                    Herr Nagtegaal (Stadtwerke Elmshorn)

Protokollführerin:                    Frau Hartwig

## **I. Allgemeiner Teil der Sitzung**

### **1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Herr Pietrucha eröffnet die Sitzung des Beirates für den Klimaschutzfonds um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.  
Er teilt mit, dass Herr Lenk, Herr Hagemann, Herr Franz und Herr Wiontzek entschuldigt fehlen. Herr Nagtegaal vertritt Herrn Wiontzek.

(KSB vom 09.06.2016)

### **2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Pietrucha stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

## **I. Allgemeiner Teil der Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Klimaschutzfonds vom 28.01.2016

## **II. Öffentlicher Teil der Sitzung**

4. Einwohner/innen-Fragestunde
5. Mitteilungen der Geschäftsstelle
6. Energienutzung und Förderschwerpunkte der Zukunft (Vortrag Frau Dr. Pahl)  
Anschließend: Diskussion zur Ausrichtung der Förderrichtlinien
7. 20 Jahre Klimaschutzfonds – Jubiläumsveranstaltung

## **III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

8. Anträge auf Förderung von solarthermischen Anlagen (siehe Anlage 1)
9. Anträge auf Förderung von Photovoltaik-Anlagen (siehe Anlage 2)
10. Verschiedenes

(KSB vom 09.06.2016)

## **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Klimaschutzfonds am 28.01.2016**

Das Protokoll vom 28.01.2016 wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

(KSB vom 09.06.2016)

## **II. Öffentlicher Teil der Sitzung**

### **3. Einwohner/innen-Fragestunde**

Es sind keine Gäste anwesend.

(KSB vom 09.06.2016)

### **4. Mitteilungen der Geschäftsstelle**

#### **a) Finanzen**

Frau Hartwig legt dar, dass alle Mitgliedsgemeinden die Beträge von insgesamt 35.484,00 € in diesem Jahr eingezahlt haben. Aus dem letzten Jahr steht noch ein Betrag von 42.045,78 € zur Verfügung, so dass sich nach Abzug der ausgeschütteten Fördermittel in diesem Jahr zurzeit ein Gesamtbetrag von 75.829,78 € ergibt. Davon sind allerdings noch für die Sonderförderung 21.085,00 € und für zwei offene

Einzelfälle Geldmittel gebunden, so dass letztendlich für dieses Jahr ein Betrag von 52.295,28 € verbleibt.

Herr Pietrucha weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Anträge stark rückläufig sind. Waren es in den Jahren 2012/2013 noch 40 bis 45 Förderanträge, lagen diese im letzten Jahr nur bei 11. In diesem Jahr wurden bisher 7 Anträge gestellt. Es sind noch einige Anträge des Programms EnergieDach von den Stadtwerken zu erwarten, da dieses inzwischen stärker beworben und nachgefragt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Dürnberg stellt Herr Pietrucha grob die Förderrichtlinien vor.

#### b) Stand Sonderförderung

Herr Pietrucha teilt mit, dass noch keine Gelder aus der Sonderförderung überwiesen wurden. Der NABU hat für ein Projekt Gelder abgerufen. Zur Auszahlung fehlt noch die Dokumentation. Auch das Fahrradfahren lernen für Frauen hat zwischenzeitlich stattgefunden. Bezüglich des Projektes Klimaretter Lernwerkstatt in der Kita Turnstraße hat Herr Pietrucha an einem Informationsabend der Eltern teilgenommen.

#### c) Stadtradeln

In der Zeit vom 12.06. bis zum 02.07.2016 findet erneut die Kampagne Stadtradeln statt. Für die Schulen ist von den Stadtwerken erneut ein Sonderpreis ausgeschrieben worden. Bisher haben sich fünf Schulen angemeldet.

Es werden wieder verschiedenste Fahrradtouren angeboten. In diesem Zusammenhang verweist Herr Pietrucha auf eine Veranstaltung am 28.06.2016 der AG Radverkehr, auf der über den Umsetzungsstand des Veloroutenkonzeptes informiert werden wird.

#### d) Energiekonzept Krückau-Vormstegen

Herr Pietrucha legt dar, dass die Stadtwerke Elmshorn derzeit ein Energiekonzept für das Quartier und Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen erarbeiten. Dieses wird voraussichtlich im Juli dieses Jahres vorgestellt. Aus seiner Sicht wird es insbesondere im Hinblick auf die Bestandgebäude Auswirkungen auf den Klimaschutzfonds haben.

(KSB vom 09.06.2016)

### **6. Energienutzung und Förderschwerpunkte der Zukunft (Vortrag Frau Dr. Pahl)**

#### **Anschließend: Diskussion zur Ausrichtung der Förderrichtlinien**

Frau Dr. Pahl hält einen Vortrag zum Thema Klimaschutz – wo geht die Reise hin?

Zusammenfassend wird von mehreren Mitgliedern festgestellt, dass die politische Ausrichtung nach ihrer Auffassung zurzeit die falsche ist und dass es nunmehr wichtig ist, kommunal gegen zu steuern.

Herr Pietrucha bittet die Mitglieder darum, aufgrund der Ausführungen und Anregungen von Frau Dr. Pahl nunmehr Umsetzungsmöglichkeiten für den Klimaschutzfonds zu erarbeiten.

Frau Pahl teilt mit, dass es aus ihrer Sicht wichtig ist, die Förderung der regenerativen Energien auszubauen und die bisherigen Förderungen durch evtl. zeitweise hö-

here Förderungen, allerdings nur bei Bestandsgebäuden, neu zu beleben. Damit soll die Förderung attraktiver und das Interesse an einer Förderung geweckt werden.

Frau Naundorf regt aufgrund der Ausführungen an, Gebäudesanierungen zu fördern. Herr Pietrucha führt aus, dass diesbezüglich die Mittel zur Förderung auf Dauer nicht ausreichen. Die Verwaltung habe weder die zeitlichen Kapazitäten noch das fachliche Know-How, um die Anträge zu prüfen.

Er ist der Auffassung, dass der Klimaschutzfonds sich weg vom Innovationsgedanken eher hin zu einem Wirkungsgedanken, zum Bedarf der Realität, bewegen müsste.

Dies könnten z.B. die Wärmepumpen sein. Die anwesenden Beiratsmitglieder befürworten die Förderung der Wärmepumpen. Frau Pahl gibt zu beachten, dass die Wirkung hierbei an der Jahresarbeitszahl zu bemessen sei. Eine Kombination mit Flächenheizungen sei sinnvoll. Außerdem sollte die Verbindung der Wärmepumpen mit erneuerbaren Energien zur weiteren CO<sub>2</sub>-Reduktion berücksichtigt werden. Auch in Verbindung mit Speichern könne die Nutzung von erneuerbaren Energien unabhängig von der Erzeugungszeit für den Betrieb der Wärmepumpen erhöht werden.

Herr Nagtegaal legt dar, dass die Stadtwerke hierzu auch Werbung betreiben könnten.

Frau Pahl schlägt vor, zusätzlich erweiterbare Wärmenetze auf Nachbarschaftsebene zu fördern. Hierzu erzählt sie von einem Beispielsprojekt, zu dem sie nähere Informationen besorgen kann. Privatpersonen und Hauseigentümer könnten mit Unterstützung der Stadtwerke angeregt werden, ein flexibles und sukzessive wachsendes Wärmenetz aufzubauen. Frau Naundorf regt daraufhin an, Personen in Neubaugebieten diesbezüglich konkret anzusprechen.

Frau Biehl und Frau Naundorf fordern, den Klimaschutzfonds in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und aktiv Klimaschutzprojekte, wie z.B. das Nachbarschaftswärmenetz, zu initiieren.

Herr Pietrucha erklärt hierzu, dass der Klimaschutzfonds selbst keine Projekte initiieren und fachlich begleiten, sondern nur Projekte anregen und unterstützen kann. Öffentlichkeitsarbeit kann er im Rahmen seiner Tätigkeit als Klimaschutzmanager in einem gewissen Umfang leisten. Der Beirat ist sich einig, dass im Rahmen des Klimaschutzfonds die Möglichkeit besteht, konkrete Klimaschutz Projektideen nach Außen zu kommunizieren und Initiatoren und Umsetzer zu finden, die dann über den Fonds gefördert werden. Hier sollte sich an dem Modell des Energiedachs der Stadtwerke orientiert werden.

Frau Biehl legt dar, dass mehr Informationsmultiplikatoren notwendig sind. Als Beispiel nennt sie die Presse, die Messe „Rund ums Haus“ oder auch eine öffentliche Veranstaltungsreihe mit externen Referenten zu verschiedenen Themen.

Herr Pietrucha erklärt, dass von Seiten der Presse kaum Interesse für Klimaschutzthemen bestehe. Frau Naundorf bietet an, die Presse über Themen des Klimaschutzfonds zu informieren, da sie einen guten Draht zur HAZ hat. Herr Pietrucha berichtet weiter, dass er bei der Messe ein Energieforum angeboten hatte, welches gut angenommen wurde und 2017 wiederholt werden soll. Er legt dar, dass er sich vorstellen kann, mehrere Veranstaltungen zu bestimmten Themen z.B. über ein Jahr gemeinsam mit dem Beirat des Klimaschutzfonds zu planen. Herr Nagtegaal unterstützt diesen Vorschlag und bietet eine Verzahnung mit den Stadtwerken an.

Frau Dr. Pahl befürwortet diesen ebenfalls und weist daraufhin die Veranstaltungsreihe in einem großen öffentlichen Rahmen durchzuführen. Weiterhin schlägt sie vor, vermehrt Fachvorträge zur Wissensvermittlung im Beirat zu haben, z.B. zu Themen wie Regelungstechnik bei den Stadtwerken – Was bedeuten mehr erneuerbare Energien für das Stromnetz und die Regeltechnik? Außerdem Themen wie Smartmetering und Stromspeicherung.

Herr Pietrucha fasst zusammen, dass für eine Neuausrichtung des Klimaschutzfonds der Innovationsgedanke aufgebrochen und sich mehr an den Bedarfen der Realität orientiert werden muss.

Die Mitglieder können sich für folgende Bereiche Förderungen vorstellen:

- Wärmepumpen
- Speicher
- Wärmenetze
- Elektromobilität
- höhere Förderungen für Photovoltaik und solarthermische Anlagen bei Bestandgebäuden

Herr Pietrucha wird einen Vorschlag zur Änderung der Förderrichtlinien ausarbeiten und in der nächsten Sitzung vorstellen.

(KSB vom 09.06.2016)

## **7. 20 Jahre Klimaschutzfonds -**

Herr Pietrucha teilt mit, dass er anlässlich dieses Datums einen Festakt plant. Dieser wird entweder am 22. oder 24.11. im Kollegiumssaal des Rathauses stattfinden. Das endgültige Datum hängt von der Zusage eines Referenten ab. Er hat hierzu Herrn Dr. Habeck oder alternativ Herrn Prof. Dr. Latif angefragt, aber bisher keine Rückmeldung erhalten.

*Anmerkung des Protokollführers: Herr Prof. Latif hat für die Veranstaltung abgesagt. Herr Dr. Habeck konnte bisher nur unter Vorbehalt für den 22. November zusagen. Im August ist mit einer abschließenden Rückmeldung zu rechnen. Falls Sie weiter Referenten vorschlagen wollen, melde Sie sich gerne. Ich werde dann eine offizielle Anfrage stellen.*

Er möchte an diesem Abend gerne die Geschichte und die Entwicklung des Klimaschutzfonds darstellen und Gründungsmitglieder und Geförderte einladen.

Frau Dr. Pahl regt an, zu der Veranstaltung eine kleine Ausstellung der Stadtwerke z.B. ein Klimadach oder eine Elektroladesäule vorzunehmen. Zusätzlich könnten kleine Schautafeln ausgestellt werden.

Herr Pietrucha teilt mit, dass er dann auch die Ausstellung zu Klima- und Energie-maßnahmen zu Elmshorner Unternehmen fertig gestellt haben wird.

(KSB vom 09.06.2016)

## **III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

...

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Pietrucha um 19.45 Uhr die Sitzung des Klimabeirates.

---

Pietrucha  
Vorsitzender

---

Hartwig  
Protokollführerin